

Eintragung im Einlaufregister der Stadt Nürnberg über den Empfang eines Schreibens der Stadt Dinkelsbühl von des ablaß wegen in zu verkunden.

Or.: NÜRNBERG, StA, Reichsstadt Nürnberg, Amts- und Standbücher 31 f. 97^r.

Eintragung im Einlaufregister der Stadt Nürnberg über den Empfang eines Schreibens der Stadt Ulm in der von Weissenburg sach und des legaten furnemen.

Or.: NÜRNBERG, StA, Reichsstadt Nürnberg, Amts- und Standbücher 31 f. 97^r.¹⁾

¹⁾ Ebendort f. 98^r (1451 IV 28 oder kurz danach): Item aber 1 brief von Weissenburg mit einer copie eins proceß wider sie ausgangen. Zur Sache s.u. Nr. 1205.

NvK an alle Christgläubigen. Er gibt in Ausführung des ihm durch Nikolaus V. anvertrauten Auftrages¹⁾ seine Entscheidung im Streit zwischen B. Johann von Eichstätt und dem Domkapitel bekannt.

Kop. (15. Jh.): EICHSTÄTT, Diözesanarchiv, B 48^{VIII} (s.o. Nr. 998) f. 132^r–133^r (= E₁); (als Insert in einer ergänzenden Erklärung des NvK 1452 VIII 3, s.u. in Acta Cusana II/1 unter diesem Datum; Kop. 15. Jh.): EICHSTÄTT, Diözesanarchiv, B 48^{VIII} (s.o.) f. 134^v–135^v (= E₂); (um 1700): EICHSTÄTT, Diözesanarchiv, B 138a (unfoliiert, Libell des Notars Job. Dietmair mit Auszügen aus alten Büchern), eingelegtes Blatt zur ersten Seite, die u.a. einen kurzen Extrakt, nach Ausweis der zitierten Seitenzahl: aus dem Statutendruck Hain, Repertorium Nr. 15031 (s.u. bei den Drucken), enthält; im übrigen der Extrakt noch einmal weiter hinten in einem Heft mit Regesten aus dem Jahre 1700, die in denselben Zusammenhang gehören; (1713): EICHSTÄTT, Diözesanarchiv, Akt n 39 (notarielle Abschrift aus einem Statutendruck samt längerem Extrakt); (1747 II 22 als notarielle Abschrift von Or.): NÜRNBERG, StA, Eichstätter Urkunden 1451 IV 8 (bis 1973 im HStA München; Provenienz: Domkapitel) (= N₁); (18. Jh.): ebendort, zwei formlose Abschriften (Provenienz: Domkapitel) (= N₂N₃); (18. Jh.): BRIXEN, Priesterseminar, Hs. D 11 p. 370–373 (Resch, aus Falckenstein; s.u. bei den Drucken). Vgl. im übrigen insgesamt oben Nr. 998.

Druck: Statuta synodalia Eystettensia cum statutis synodalibus Moguntinis 1484 (Hain, Repertorium Nr. 15029) f. 17^r–18^r (rechts unter dem Text: H. Pomert) (= Dr); ebenso (Hain, Repertorium Nr. 15030) f. 13^r–14^r; (Basel, Michael Furter, bis 1496 = Hain, Repertorium Nr. 15031) f. 23^r–24^v (zu diesen Drucken s.u. Nr. 2064 zu Textfassung A I 2 b); Falckenstein, Codex diplomaticus 265f. Nr. CCCXXVI; (danach) EICHSTÄTT, Diözesanarchiv, Hs. ad 1451, Einzeldruck, wohl 1747, für einen Prozeß des Domkapitels gegen den Fürstbischof um die Jurisdiktion des Domdechanten 1746–1753 in Wien und Rom (freundl. Mitteilungen durch Brun Appel).

Erw.: Georgisch, Regesta II 1155 n. 19 ad a. 1452; Eichstätter Wochenblatt 1794, Nr. 13; Binterim, Pragmatische Geschichte VII 246f.; Suttner, Versuch einer Conciliengeschichte 132 und 135; Sax, Bischöfe I 314–316; Uebinger, Kardinallegat 640; Buchner, Johann III. 3; Bruggaier, Wahlkapitulationen 41 und 77–79; Vansteenberghe 126 und 484; Sax-Bleicher, Geschichte 186f.; Pölnitz, Bischöfliche Reformarbeit 83 und 88; Koch, Umwelt 121; Reiter, Rezeption 221f.; Baum, Nikolaus Cusanus in Tirol 94; Buchholz-Jobanek, Geistliche Richter 157–159.

Als Textgrundlage wurde E₁ gewählt. Nur an wenigen Stellen weichen E₂N₁N₂N₃Dr gruppenweise davon ab. Lediglich solche Lesarten sind im Apparat berücksichtigt.

Cunctorum fidelium nostre legacioni subditorum pacem summopere desiderantes, illos precipue ex iniuncto nobis officio in pacis dulcedine unire obligamur, quorum discordia et ecclesiarum dis-